

Wirtschaftspädagogik oder Sozialpädagogik (Bayern)

Beitrag von „Micky“ vom 24. Juli 2015 16:22

Ich habe Sozialpädagogik berufliche Fachrichtung in Dortmund studiert und kann dir sagen, dass das hier in NRW zumindest Mangelfach an den BKs ist.

Das Studium beinhaltet viele praktische Anteile - in Dortmund war vorgeschrieben, 1 Jahr Praktikum in verschiedenen Einrichtungen zu machen (Kita, Heim, OT, Jugendamt, Arbeit mit behinderten Menschen), daher habe ich keine Ausbildung vorher gemacht, das ist m.E. auch nicht nötig. Bei mir war die Regelstudienzeit wegen diesem Jahr schon 10 statt 8 Semester. Und die Praktika haben locker gereicht, um mehr als einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsfelder der Sozialpädagogik zu bekommen.

Die Ausbildung zum Kinderpfleger hätte für dich den Vorteil, dass du nach dem Studium weißt, wie es in dem Bereich abläuft. Aber als Abiturient in der Ausbildung zu sitzen? Ich weiß nicht... wir nehmen gar keine Abiturienten auf, sondern verweisen sie an andere Bildungsgänge. Das macht die Klassen sonst so heterogen, auch wenn die Ausbildung nicht so "schlecht" und simpel ist, wie sie hier viele sehen/ darstellen. Bei uns dauert sie 2 Jahre, nicht nur 1. Und in ganz NRW macht man direkt die Qualifikation als Tagesmutter dazu.

ich würde an deiner Stelle ein FSJ machen. Kann man das nicht studiumsbegleitend machen bei euch? Ich hatte in den Semesterferien immer Praktikum und so sammelten sich die Wochen, bis das praktische Jahr voll war.

Ich kann es dir empfehlen, wenn du dich für Sozialpädagogik interessierst:-) Du hast neben dem Unterricht, der durch viele Projekte etc. angereichert ist, auch noch Besuche, d.h. du besuchst die angehenden Erzieher und Kinderpfleger in den Kitas, Ganztagschulen oder Heimen und nimmst dort eine Prüfung ab - wie eine Lehrprobe.

Das Zweitfach kannst du ja relativ frei wählen - bei mir ist es Deutsch. Wird bei uns immer noch mit Handkuss genommen, die Kombination. Mit Mathe konnte man das bei uns an der Uni gar nicht studieren, Bio auch nicht, da musste man dann an eine zweite Uni. Ich würde allerdings nie wieder zwei so korrekturintensive Fächer studieren - Klausuren sind eine große Belastung, und wenn man auch noch zwei Hauptfächer hat, hat man nur die Sommerferien ohne Korrekturen - sonst verfolgt mich das das ganze Schuljahr, immer liegen hier Klausuren, das ist nervtötend.

Warum willst du zwei Fächer nebenher studieren? Eins reicht doch.

Der Anspruch bei den Erziehern ist in den letzten Jahren sehr gewachsen, daher kannst du dich auf anspruchsvollen Unterricht einstellen - macht aber großen Spaß, denn die Schüler haben alle Fachabi oder schon eine Ausbildung (Kinderpflege).

Die Kinderpfleger sind noch jünger und da geht es vor Allem im ersten Jahr um das Erwachsenwerden. Der Unterricht ist sehr handlungsorientiert, da viele der Schüler mit dem Hauptschulabschluss kommen und erst 16 sind. Das macht aber auch großen Spaß.

<https://www.lehrerforen.de/thread/40870-wirtschaftsp%C3%A4dagogik-oder-sozialp%C3%A4dagogik-bayern/?postID=368735#post368735>